



für den Sozial- und Schulausschuss
-nichtöffentlich-

für den Verwaltungs- und Kultur-
ausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushalt 2010;
Förderung des Arbeitskreises Leben e. V. für die Online-Jugendberatung Youth-Life-Line**

Beschlussvorschlag:

1. Im Haushaltsjahr 2010 werden für einen Zuschuss an den Arbeitskreis Leben e. V. (AKL) für die Online-Jugendberatung Youth-Life-Line 10.200,00 EUR bei Haushaltsstelle 1.4700.7015.000 eingestellt. Der weitergehende Antrag wird abgelehnt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, in dieser Höhe eine Zuwendungsvereinbarung mit einer dreijährigen Laufzeit abzuschließen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	122.900,00 EUR	Kostenanteil Landkreis:	10.200,00 EUR
Haushaltsstelle:	1.4700.7015.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel:	10.200,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Arbeitskreis Leben e. V. beantragt für das Haushaltsjahr 2010 einen Zuschuss in Höhe von 13.000,00 EUR für die Online-Jugendberatung Youth-Life-Line (Anlage 1). Der Haushalt 2009 ist als Anlage 2, der Haushaltsentwurf 2010 als Anlage 3 beigefügt.

Kinder und Jugendliche werden durch besonders geschulte Jugendliche online zu ihren Lebensproblemen beraten. Das Projekt hat sich in mehreren Landkreisen etabliert und wird von den Jugendlichen gut angenommen. Es eröffnet neue Zugangswege zu Jugendlichen. Das Projekt wird sowohl im Landkreis Tübingen als auch im Landkreis Reutlingen intensiv von Jugendlichen genutzt.

Die Förderung im Jahr 2009 mit damals 10 000,00 EUR (KT-Drucksache Nr. VII-0562) wurde zunächst auf ein Jahr befristet, um das Konzept weiter zu entwickeln, die Erfahrungen mit einem geringeren Personalbestand auszuwerten und weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. Das Jahr 2008 mit einem geringeren Personalbestand aufgrund unbesetzter Stellen hatte zur Folge, dass Youth-Life-Line zeitweise für Neuanfragen geschlossen werden musste.

2009 haben sich auch die Stadt und der Landkreis Tübingen an der Finanzierung beteiligt. Es wird erwartet, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Projektbeschreibung

Der Arbeitskreis Leben e. V. ist in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen mit Krisenberatungsstellen für suizidgefährdete Menschen vertreten.

Das Konzept von Youth-Life-Line spricht besonders gefährdete Jugendliche an, wo sie sich häufig mit anderen Gleichaltrigen austauschen: im Internet. Die Beratung erfolgt durch speziell geschulte Jugendliche, sogenannte Peerberater und -beraterinnen, die online und anonym als Gesprächspartner für gefährdete Jugendliche unter 25 Jahren zur Verfügung stehen. Auf die ausführliche Projektdarstellung in KT-Drucksache Nr. VII-0562 im Jahr 2008 wird verwiesen.

Das Projekt läuft bereits seit dem Jahr 2002 und derzeit betreuen insgesamt 45 Jugendliche, davon 16 im Landkreis Reutlingen (sogenannte Peer-Berater/-innen, Peers = Gleichaltrige), gefährdete Jugendliche.

2. Erfahrungen

a) Beratungsangebot

Das Beratungsprojekt konnte seit dem Projektstart 2003 kontinuierlich ausgebaut werden. Die Anfragen kommen zu einem Anteil von etwa zwei Dritteln von Mädchen, zu einem Drittel von Jungen. Die häufigsten Themen der Beratung sind Suizidgedanken, Verlust von Freunden, Depressionen, aber auch Beziehungsprobleme jeglicher Art.

b) Peerberater/-innen

Die Peerberater/-innen erhalten ein 60-stündiges Schulungsprogramm und wurden von der Tübinger Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ausführlich in die Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingeführt und mit besonders häufigen Störungsbildern vertraut gemacht. Eine enge Bindung der beratenden Jugendlichen an die Klinikleitung gewährleistet, dass diese auch die an sie herangetragenen Probleme jederzeit einschließlich ihrer persönlichen Not verarbeiten und bewältigen können.

Die Beraterinnen und Berater selbst profitieren von ihrer Tätigkeit, indem sie deutlich besser mit Belastungen umgehen lernen und ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung und -reife voranschreitet.

Die Peerberater/-innen verfügen aufgrund ihrer qualifizierten Ausbildung und den Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit bei Youth-Life-Line über ein fundiertes Wissen bezüglich des Umgangs mit Krisensituationen. In ihrem sozialen Umfeld wie z. B. Schule und Freundeskreis nehmen sie sensibel wahr, wenn sich Gleichaltrige in Krisen befinden. Ermutigt durch die Ausbildung und Erfahrungen bei Youth-Life-Line trauen sie sich, die Gleichaltrigen darauf anzusprechen. Hierdurch tragen sie zur psychischen Entlastung der Jugendlichen bei. Sie können auf Beratungs- und Hilfmöglichkeiten in der Region verweisen, da die Informationsvermittlung über Anlaufstellen in Krisensituationen Bestandteil der Peerausbildung ist.

Obwohl Youth-Life-Line eine Onlineberatung ist, wird das Beratungsangebot nicht in erster Linie über Suchmaschinen im Internet, sondern über die Mund-zu-Mund-Propaganda der jugendlichen Klienten/-innen und der Peerberater/-innen sowie über Plakate und Handzettel an Schulen und in Jugendeinrichtungen der Landkreise Reutlingen und Tübingen bekannt gemacht.

3. Weiterentwicklung des Konzeptes

Im Jahr 2009 wurde der Zuschuss zunächst nur für ein Jahr bewilligt. Vor einer Entscheidung über eine dauerhafte Finanzierung sollten u. a. weitere Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und ein Konzept mit ausbildungsrelevanten und beruflichen Perspektiven für die Peerberater/-innen entwickelt werden. Die Weiterentwicklung des Konzeptes beinhaltet folgende Aspekte:

Die Jugendstiftung Baden-Württemberg hat am 03.04.2009 den Antrag auf Förderung des vom AKL konzipierten weiteren Projektbausteins „Jugend informiert“ bewilligt. Die Jugendstiftung fördert das Projekt, das eine Laufzeit von ca. zwei Jahren hat, mit einem Betrag von insgesamt 8.000,00 EUR.

Bei diesem Projekt werden jugendliche Peerberater/-innen mit zusätzlichen Kompetenzen als „Öffentlichkeitsreferenten“ für Präventionsveranstaltungen an Schulen bzw. Jugendhäusern ausgebildet. Bei den Präventionsveranstaltungen werden suizidpräventive Inhalte und Informationen an Jugendliche vermittelt, da sich diese in Krisen am ehesten an Gleichaltrige wenden.

Das Präventionsangebot hat einen „aufsuchenden“ Charakter und geht auf die Jugendlichen dort zu, wo sich diese im Alltag aufhalten. Das Projekt soll suizidpräventiv wirken und zugleich der Förderung und Ausbildung (Kompetenzerweiterung) interessierter Jugendlicher dienen. Die Peerberater/-innen haben durch ihr Engagement bei „Jugend informiert“ die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und Kompetenzen zu erlangen, die auch im Hinblick auf ihre Berufswahl unterstützend und wegweisend sein können.

4. Finanzierung

Das Projekt war bis Ende 2007 über die Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert. Das Projekt wurde letztes Jahr erstmals durch den Landkreis Reutlingen mit 10.000,00 EUR gefördert. Der Landkreis Tübingen und die Stadt Tübingen unterstützen das Projekt ebenfalls mit 10.000,00 EUR bzw. mit bis zu 26.000,00 EUR. Mit dem Landkreis Tübingen wurde zwischenzeitlich ein Kooperationsvertrag über einen jährlichen Zuschuss von bis zu 26.000,00 EUR mit einer Laufzeit von 2009 bis 2011 abgeschlossen. Daneben werden Finanzierungsmittel aus Stiftungen und Spenden gesammelt, die aber aufgrund der Wirtschaftskrise durch die Einrichtungen allgemein nicht mehr so leicht zu akquirieren sind.

5. Bewertung

Die Projektidee und -erfahrungen sind durchweg weiterhin positiv. Das Konzept wurde weiter entwickelt. Immer mehr Jugendliche suchen diese Möglichkeit der anonymen Hilfe und daher sollte es auch als spezielles, niederschwelliges Angebot für diese Zielgruppe zur Verfügung stehen. Die Finanzierung kann noch nicht ohne öffentliche Zuschüsse auskommen. Es wird deshalb vorgeschlagen, für 2010 einen Zuschuss in Höhe von 10.200,00 EUR zu bewilligen. Eine Laufzeit der Vereinbarung von drei Jahren bis 2012 wird angestrebt.